

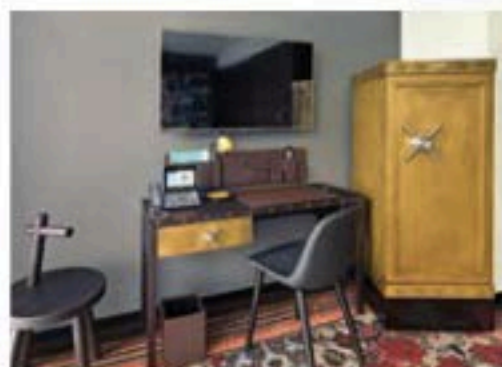
Umsatzplus durch Optikpush

Die Minibar fällt auf – und der Gast greift zu: Unterschiedliche Ideen hinsichtlich Design und Konzept unterstützen den Verkauf von Produkten aus der Minibar. Dabei sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt

Einbruchssichere Verköstigung

Gleich zweifach wurde das Minibar-Konzept des im März eröffneten Kameha Grand Zürich neu- und umgedacht: Zum einen befindet sich das Möbelstück in einem fast mannshohen Tresor, der zusätzlich den Zimmersafe sowie eine Zubereitungsmöglichkeit für Kaffee und Tee beinhaltet. Zum anderen ist die Minibar nicht traditionell bestückt. Der Gast erhält standardmäßig gratis eine Flasche stilles und eine Flasche Kameha-Mineralwasser, zudem werden spezielle Minibar-Packages angeboten, die bei der Reservierung gebucht werden können. Offeriert werden im »Business Smooth Package« die Klassiker aus der Minibar mit Softdrinks, Bier, Nüssen und Chips; das »Business Delight« bietet hingegen Weißwein und Schokolade. Die Einzelbestandteile – so auch Red Bull und Power Riegel aus dem »Business Power Package« oder Detox Smoothie und Obst aus dem »Business Health Package« – sind ferner am Getränkeautomaten oder beim Zimmerservice des Lifestyle-Hotels erhältlich.

www.kamehagrandzuerich.com



Take a look – and a drink!

Transparente Türen in Minibars wirken sich verkaufsfördernd aus, so die einstimmige Aussage von Hüttinger Die Einrichtung und Hersteller Dometic. Denn: Der Gast sieht beim Betreten des Zimmers auf den ersten Blick, wo sich die gekühlten Getränke und die Snacks befinden, und wird auf diese Weise zum Kauf angeregt. Im Dormero Schlosshotel im fränkischen Reichenschwand wurde bei der jüngst erfolgten Renovierung die Minibar auf Anraten von Hüttinger Die Einrichtung zudem etwas erhöht eingebaut (siehe Foto). Das erleichtert das Zugreifen für den Gast ebenso wie das Auffüllen und die Reinigung für das Personal.

www.huettinger-die-einrichtung.de • www.dometic.de



**Minibar
reloaded**

Wenn Gäste sich an gute Hotels erinnern, denken sie an den Service, den luxuriösen Wellness-Bereich, aber auch an die außergewöhnlich gestalteten Zimmer. Nicht umsonst erfreuen sich Designhotels großer Beliebtheit. Witzige Ideen, leuchtende Farben und innovative Neuinterpretationen altbekannter Ausstattungsgegenstände bleiben dabei speziell im Gedächtnis. Aus diesem Grund hat der Hotelausstatter SYMPHONIC auch die Minibar zum Eyecatcher weiterentwickelt. So schmückt eine Getränkebar inklusive Safe in Kofferform beispielsweise die Zimmer im Hotel Weitzer in Graz. Ob wie auf dem Foto zu sehen mit Leder bezogen, exakt in Nischen eingepasst oder aber in ausgefallener Verkleidung entscheidet der Kunde, Sonderanfertigungen gehören für SYMPHONIC zum täglichen Geschäft. Doch Minibars sind nicht nur optisch ein Highlight. Als hundertprozentige Tochter des österreichischen Traditionsunternehmens ADA greift SYMPHONIC auf dessen jahrelange Erfahrung zurück. »Ein ausgefallenes und individuelles Design für unsere Kunden zu verwirklichen, ist uns wichtig«, sagt Geschäftsführer Simon Bair. »Eine kluge Funktionalität und eine Verarbeitung mit hoher Handwerkskunst spielen bei uns aber ebenfalls eine große Rolle.« Der Vorteil an der Koffer-Minibar aus Graz: Sie ist mobil. So kann sie je nach Wunsch des Gastes individuell aufgefüllt und aufs Zimmer gebracht werden. In der Nebensaison müssen nur die gebuchten Zimmer ausgestattet werden. Die anderen Minibars lassen sich leicht stapeln und platzsparend verstauen – zum Beispiel im Gepäckraum. www.symphonic.at